

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 12/0256</b>
<b>701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung</b>			<b>Datum: 26.07.2012</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Herr Werner Kurzewitz</b>	<b>Tel.:</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>701/Herr Kurzewitz -lo</b>		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Hauptausschuss</b>	<b>06.08.2012</b>	<b>Anhörung</b>

**Kotbeutel für Hunde**  
**hier: Sachstandsbericht zur Umsetzung des Beschlusses des Hauptausschusses vom 20.02.2012 - TOP 12 - M 12/0073**

### Sachverhalt

Der Hauptausschuss hat Folgendes beschlossen:

„Die Stadt Norderstedt stellt für die Hinterlassenschaften der Hunde in Norderstedt kostenlos Kotbeutel zur Verfügung.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem örtlichen Einzelhandel und Tankstellen über die kostenlose Verteilung zu verhandeln.

Gleichzeitig bietet die Stadt Norderstedt vermehrt Entsorgungsmöglichkeiten an.

Die Verwaltung der Stadt Norderstedt wird beauftragt, mit der Agentur drafftcb aus Hamburg Kontakt aufzunehmen, um ein wie in der Anlage dargestelltes Layout für Norderstedter Hundekotbeutel erstellen zu lassen. Ebenfalls sind die Kosten für die Bedruckung der Kotbeutel zu ermitteln.“

In der Anlage heißt es u.a.:

„DAS BRAUNE MUSS WEG !  
 Ausländerfeindlichkeit und braunes Gedankengut dürfen keinen Platz haben. Weder in den Köpfen, noch auf der Straße. Wir engagieren uns für ein Straßenbild ohne Nazis und erteilen Rechtsextremismus eine klare Abfuhr.

Eine Aktion von Laut gegen Nazis, Aktion Zivilcourage, Stadt&Hund und der Werbeagentur Drafftcb.

Mehr Infos und die Möglichkeit zu spenden unter: [www.lautgegennazis.de](http://www.lautgegennazis.de) oder [www.aktion-zivilcourage.de](http://www.aktion-zivilcourage.de) “

Ausgehend von der Beschlusslage ergibt sich folgender Umsetzungsstand:

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

1. Das Betriebsamt der Stadt Norderstedt hat im Norderstedter Stadtgebiet mehr als 20 Ständer mit Kotbeuteln aufgestellt. Fünf befinden sich im Bereich des Langenharmer Ringes, vier an der Falkenbergstraße, zwei jeweils im Willy-Brandt-Park und am Hundetummelplatz im Rantzauer Forst. Hinzu kommen sieben feste Stationen z. B. im Ossenmoor- und Tarpenbek-Park und am Kabels Stieg. Das Nachfüllen mit neuen Beuteln sowie die Entsorgung führt auch das Betriebsamt durch.
2. Die Verwaltung hat ferner im Februar und März 2012 unverzüglich Verhandlungen mit verschiedenen Norderstedter Einzelhändlern zur Umsetzung des o. a. Beschlusses aufgenommen. Insgesamt war die Resonanz auch nach der Presse-Berichterstattung über das Thema eher verhalten. Sechs Geschäfte haben sich gegen die Verteilung von Beuteln mit politischen Botschaften ausgesprochen. Fünf andere Einzelhandelsgeschäfte haben ausdrücklich eine endgültige Zustimmung davon abhängig gemacht, dass der genaue Aufdruck vorher nochmals vorgelegt wird und dieser mit der Geschäftsphilosophie im Einklang steht.
3. Ebenfalls unverzüglich lagen Anfang März 2012 eingeholte Angebote für die Herstellung und Lieferung für andere Hundekotbeutel als bisher - für div. Abnahmemengen - vor; die Kosten für den Aufdruck liegen bei rd. 300 € Klischeekosten für die Druckform.
4. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass bereits seit längerem sog. „Gassi-Beutel“ der Stadtreinigung Hamburg auch in Norderstedter Filialen der Fa. Budnikowsky kostenlos abgegeben wurden. Nachdem die Stadtreinigung Hamburg hiervon Kenntnis erlangt hatte, wurde diese Praxis von dort untersagt. Nachdem Norderstedter Bürger sich deswegen an die Presse gewandt hatten, wurden im Juli als zusätzliche Zwischenlösung Gassibeutel der Stadtreinigung Hamburg (SRH) angekauft, die gemäß Kooperation zwischen SRH und Hamburger Budnikowsky-Filialen bis auf Weiteres auch kostenlos in Norderstedter Filialen verteilt werden.
5. Wegen des ergänzenden Textes zum Slogan „Das Braune muss weg“ hatte nach Kenntnis der hauptamtlichen Verwaltung die Fraktion DIE LINKE zwischenzeitlich alle Fraktionen angeschrieben, um eine Einigung über den endgültigen Fließtext herbeizuführen; hierbei wurde folgender Fließtext vorgeschlagen:

„Norderstedt ist eine weltoffene, tolerante Stadt, in der Menschen aus mehr als 140 Ländern zusammenleben, lieben und arbeiten. Ausländerfeindlichkeit, Hass und Intoleranz haben keinen Platz in Norderstedt – weder in den Köpfen der Menschen noch auf der Straße- und dürfen nicht geduldet werden.

Helfen Sie mit, unsere Stadt sauber zu halten.“

6. Verwaltungsseitig ist es erforderlich, dass der Aufdruck neben der politischen Aussage auch Hinweise zum Zweck und zur Benutzung der Beutel sowie das Logo der Stadt und des Betriebsamtes beinhaltet. Entwürfe für einen Aufdruck wurden beauftragt und werden in der Sitzung des Hauptausschusses vorgestellt.